

Sabine Elsner-Petri

Political Correctness im semasiologischen Wörterbuch

1 Einleitung

Die Diskussion um Political Correctness (PC), die Anfang der 1990er Jahre ausgehend von den USA auch in Deutschland entbrannte, hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Nach wie vor werden vor ihrem Hintergrund hitzige Auseinandersetzungen u.a. um sprachliche Phänomene geführt, wie zuletzt um die Einführung eines dritten Geschlechts im Schwedischen¹ und Englischen:

Dort [an englischen Universitäten, Anm. der Autorin] ist man nämlich – wie immer in Fragen der politischen und sexuellen Korrektheit – schon viel weiter: Nutzer der britischen Post sind schon seit Jahren nicht mehr gezwungen, sich als *Herr* oder *Frau* (*Mr* oder *Mrs*) zu registrieren, sondern sie können sich auch für die geschlechtsneutrale Anrede *Mx* (ausge[s]prochen wie "Mix" oder "Max") entscheiden. Nun erwägt das "Oxford English Dictionary" (OED), dieses Wort aufzunehmen – das wäre dann seine offizielle Anerkennung. (Heine 2015)

Folglich sieht sich die rezente Lexikographie mit aktuellen sprachlichen Entwicklungen konfrontiert, zu denen sie sich zu positionieren hat:

Die Entscheidung des „OED“ für *Mx* ist keine einsame Spinnerei gender-bessener Wissenschaftler, sondern sie folgt einem gesellschaftlichen Trend. (Heine 2015)

Diese Trends sind in Wörterbüchern nicht immer so greifbar wie in diesem Fall. Auf den Einfluss von PC bzw. sprachkritischen Diskursen allgemein auf lexikographische Arbeiten wurde zwar in der Forschungsliteratur exemplarisch hingewiesen (Kilian 2003, Niehr 2011), eine umfassende Analyse existierte jedoch bislang nicht. Mit meiner Dissertation² über den

1 Das Wörterbuch der schwedischen Akademie ‚Svenska Akademiens ordlista‘ ist diesen Schritt bereits gegangen und hat das geschlechtsneutrale Pronomen *hen* in seine Lemmaliste aufgenommen (Heine 2015).

2 Die Dissertation wurde im Juli 2013 erfolgreich verteidigt und wird in diesem Jahr in der Reihe Greifswalder Beiträge zur Linguistik im Hempen Verlag Bremen erscheinen. Die hier präsentierten Ergebnisse stützen sich auf diese Dissertation und sind zusätzlich in einer Datenbank dokumentiert. Diese Datenbank befindet sich noch in einer vorläufigen Version, ist jedoch für interessierte Nutzer über einen Besucheraccount einsehbar. Die Zugangsdaten können bei mir per E-Mail angefordert werden.